

Aus Liebe zum Leben



**Helfen
Sie schon?**

Ehrenamt in Oderland-Spree

Vielfältige Möglichkeiten in unserer Region



JOHANNITER

Inhaltsverzeichnis

Engagiert im Ehrenamt / Ehrenamt in der Öffentlichkeitsarbeit	4
Einzelfallhilfe / Schulbegleitung	5
Johanniter-Jugend	6
Aus- und Weiterbildung.....	8
Realistische Unfalldarstellung / Fahrdienst	9
Sanitätsdienst	10
Bevölkerungsschutz.....	12
Motorradstaffel	13
Integrationsarbeit.....	14
Betreuungsdienste	15
Hospizdienste.....	16
Trauerbegleitungen	17
Weitere Unterstützungsmöglichkeiten.....	18
Unsere Standorte	19

Liebe Freunde der Johanniter,

seit nunmehr 900 Jahren kümmern sich die Johanniter um Hilfsbedürftige. Und als vor mehr als 70 Jahren unsere Hilfsorganisation gegründet wurde, geschah dies aus rein ehrenamtlichem Engagement – getragen von der Idee, anderen zu helfen. Die ehrenamtlich Helfenden sind auch heute das Rückgrat der Johanniter-Unfallhilfe. Sie alle erleben täglich, wie wichtig ihre Unterstützung für hilfsbedürftige Menschen ist.

Doch auch die Ehrenamtlichen selbst profitieren von ihrem Einsatz: Sie erfahren soziale Anerkennung, eine starke Gemeinschaft, sinnvolle Tätigkeiten und eine individuelle Förderung durch Aus- und Weiterbildungen. Die eigenen Kenntnisse erweitern, neue Erfahrungen sammeln, verantwortungsvoll mitbestimmen und Spaß an der Tätigkeit – darauf kommt es ihnen an.

Dieses kleine Heft informiert schnell und übersichtlich ehrenamtlich Interessierte, Partner und Förderer über die verschiedenen ehrenamtlichen Bereiche im Regionalverband Oderland-Spree. Vielleicht finden Sie sich in dem einen oder anderen Bereich wieder und möchten ehrenamtlich un-

terstützen. Oder, Sie möchten die Projekte der Johanniter mit einer Fördermitgliedschaft bzw. ein bestimmtes Projekt mit einer Spende unterstützen. Dann werden Sie zum Hilfsbereiter!

Wir freuen uns über Ihre Ideen und Ihre Mitwirkung!

Herzliche Grüße



Uwe Kleiner
Regionalvorstand
(hauptamtlich)



Elisabeth Alter



Kristy Augustin

Regionalvorstände (ehrenamtlich)

Engagiert im Ehrenamt

Ehrenamtlichkeit ist bis heute einer der wichtigsten Werte der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., vor allem in den Bereichen unserer satzungsgemäßen Aufgaben, wie zum Beispiel dem Katastrophen- und Bevölkerungsschutz, der Aus- und Weiterbildung sowie bei der Integrations- oder Jugendarbeit. Ohne das Engagement im Ehrenamt wäre die Arbeit so nicht möglich. Die Johanniter bieten ihren aktiven Mitgliedern sowohl fachliche bzw. führungsrelevante Qualifikationen an als auch die Möglichkeit, sich im Rahmen der Fort- und Weiterbildungen persönlich weiterzuentwickeln.



Ehrenamt in der Öffentlichkeitsarbeit

Die öffentliche Präsenz in der Region Oderland-Spree ist ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Sei es die Mitorganisation von Veranstaltungen oder die Standbetreuung auf Festen und Messen – die Öffentlichkeitsarbeit verspricht Abwechslung, interessante Gespräche und sorgt garantiert nicht für Langeweile. Und man lernt nebenbei auch alle anderen Bereiche der Johanniter-Unfall-Hilfe kennen, denn Öffentlichkeitsarbeit ist Teamarbeit.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- PKW-Führerschein
- offenes, aufgeschlossenes Auftreten
- Interesse an den Tätigkeitsbereichen der Johanniter
- Bereitschaft, am Wochenende unterwegs zu sein

Einsatzorte:

- Frankfurt (Oder)
- Landkreis Oder-Spree
- Landkreis Märkisch-Oderland

Einzelfallhilfe

Schulbegleitung

Die Schulbegleitung der Johanniter unterstützt körperlich oder psychisch beeinträchtigte Kinder beim Besuch einer Regelschule, einer Förder- oder Ganztageseinrichtung und hilft bei der Teilnahme am Unterricht, in den Pausen, bei Schulfesten und Klassenfahrten. Auch beim Umgang mit anderen Schülerinnen und Schülern unterstützt die Schulbegleitung. Dabei wird so viel Hilfe wie nötig und so viel Freiraum wie möglich gegeben, um den Kindern und Jugendlichen mehr Selbstständigkeit zu ermöglichen. Mit Hilfsmitteln und Übungen werden konstant individuelle Fähigkeiten ausgebaut. Die Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter stehen ihren Schützlingen einen Teil oder während der gesamten Schulzeit zur Seite. Die Schulbegleitung ist sowohl als ehrenamtliche Tätigkeit als auch im Rahmen der Freiwilligendienste möglich.

Freiwilligendienste

Neben dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) gibt es mit dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) eine weitere Möglichkeit für Freiwillige aller Generationen, die sich bei den Johannitern engagieren, Erfahrungen sammeln und be-

ruflich qualifizieren möchten. Der Bundesfreiwilligendienst kann in Form von Wartesemestern angerechnet werden und daher optimal zur Überbrückung zum Studium genutzt werden. Absolventen des Bundesfreiwilligendienstes sind ebenso wie im FSJ gesetzlich-, sozial- und unfallversichert und erhalten ein Taschengeld. Bestehen bleibt auch der Anspruch auf Kindergeld. Wer mindestens zwölf Monate Bundesfreiwilligendienst leistet, hat zudem einen Anspruch auf Arbeitslosengeld.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- FSJ: Alter zwischen 18 u. 26 Jahre
- BFD: keine Altershöchstgrenze
- Nachweis zur Vollendung der Schulpflicht
- erweitertes Führungszeugnis (für Tätigkeit in der Einzelfallhilfe)
- freundliches Auftreten und Geduld im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen
- Interesse an Erziehung/Pädagogik

Einsatzorte:

- Frankfurt (Oder)
- Fürstenwalde

Die Johanniter-Jugend

Gemeinsam für's Leben lernen!

Generell treffen in der Johanniter-Jugend Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren in unterschiedlichen Zusammensetzungen regelmäßig zusammen. Durch die verschiedenen Altersklassen, können alle Mitglieder von dem Wissen der anderen profitieren und von ihnen lernen.

Unabhängig von Geschlecht, Nationalität und Weltanschauung ermöglichen wir Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch unsere Gruppen und Aktivitäten eine lebendige Gemeinschaft. Hier begegnen wir uns mit Respekt und gegenseitiger Wertschätzung.

Eine lebendige Gemeinschaft in Oderland-Spree

Der Regionalverband Oderland-Spree war einer der ersten Verbände der Johanniter-Unfall-Hilfe in Berlin/Brandenburg, die eine Jugendgruppe gründeten. 1991 hat die Jugendarbeit in Frankfurt (Oder) begonnen und wurde bis in die 2000er Jahre erfolgreich geführt. Danach löste sie sich so nach und nach wieder auf, weil die beruflichen Wege die Jugend in andere Regionen führten. Seit 2018

wird die Jugendarbeit intensiv in Eisenhüttenstadt vorangetrieben und dort hat sich die Jugendgruppe „Muskeltiere“ gebildet: 1x pro Woche treffen sie sich und haben neben dem Gemeinschaftsraum auch einen Bewegungsraum mit Kletterwand zur Verfügung. Seit 2023 gibt es eine zweite Jugendgruppe in Hoppegarten, die Treffen finden 1-2 x pro Monat statt.

Sport, Spaß und Bildung!

In regelmäßigen Abständen trifft sich die Johanniter-Jugend im Rahmen ihrer Gruppenstunden an den Standorten. Die Inhalte dieser Gruppenstunden werden zum größten Teil von den Jugendlichen selbst bestimmt. So führen wir beispielsweise Themenstunden zu wichtigen gesellschaftlichen Fragen durch oder organisieren Aktionstage in der Region. Es finden regelmäßig Freizeitveranstaltungen statt, z. B. Sportwochenenden, Campinglager oder Diskussionsforen. Durch viele gemeinsame Erlebnisse wachsen wir immer mehr zusammen und lernen uns näher kennen. Durch die Johanniter-Jugend gewinnt man Freunde für's Leben!

Retten macht Schule – Schulsanitätsdienst

Ob ein verstauchter Fuß im Sport-

unterricht, ein Sturz im Treppenhaus oder ein Asthmaanfall eines Mitschülers – der Schulsanitätsdienst der Johanniter-Jugend hilft in Notsituationen in der Schule aktiv und professionell. Dafür erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler eine spezielle Ausbildung. Diese geht deutlich über den normalen Erste-Hilfe-Kurs hinaus. Bereits die Jüngsten in Kita, Hort und Grundschule werden im Projekt „Ersthelfer von morgen“ spielerisch auf den Schulsanitätsdienst vorbereitet.

Damit ein Schulsanitätsdienst möglich ist, schließen die Johanniter mit der Schule, in der Regel eine weiterführende Schule, wie Oberschulen oder Gymnasien, eine Kooperationsvereinbarung. Im besten Fall stellt die Schule einen abschließbaren Raum mit einer Krankenliege und einem Wasseranschluss zur Verfügung. Für die restliche Ausrüstung sorgen die Johanniter.

Verantwortung übernehmen – Soziale Kompetenzen stärken

Der Schulsanitätsdienst eröffnet Kindern und Jugendlichen ein zusätzliches praktisches Lernumfeld – sie organisieren sich dabei demokratisch und verwalten sich weitgehend selbständig. Ein Schulsanitätsdienst stärkt soziale

Kompetenzen und entwickelt Eigeninitiative. Die Schülerinnen und Schüler üben sich in Zivilcourage und übernehmen gesellschaftliche Verantwortung. Die Johanniter bieten umfangreiche Möglichkeiten, dies weiter zu leben und zu professionalisieren.



Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Alter zwischen 6 und 27 Jahren
- unter 18 Jahre: Zustimmung der Eltern
- Spaß an gemeinschaftlichen Aktivitäten

Einsatzorte:

- Jugendgruppe: Eisenhüttenstadt und Hoppegarten
- Schulsanitätsdienst: Wriezen und Neuzelle

Aus- und Weiterbildung

Wissen einsetzen und weitergeben

Als Ausbilderin oder Ausbilder in der Ersten Hilfe kannst du Sanitäts- und rettungsdienstliches Wissen einsetzen, um Menschen als Ersthelfer für Notfälle fit zu machen. Für die pädagogische Arbeit und die Verwendung der vielfältigen, digital gestützten Medien wirst du in Frankfurt (Oder) und Berlin ausgebildet. Ein motiviertes Team steht dir in allen Fragen zur Seite. Du lernst viel für dein privates und berufliches Leben, z.B. das souveräne Leiten einer Gruppe, verständlich und effektiv zu kommunizieren sowie Selbstbewusstsein auszustrahlen.

Mitmachen

Persönliche Eignung:

- Mindestalter 18 Jahre
- PKW-Führerschein
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Interesse an Medizin
- Bereitschaft zur eigenen Aus- und Fortbildung

Einsatzorte:

- Frankfurt (Oder)
- Landkreis Oder-Spree
- Landkreis Märkisch-Oderland



Realistische Unfalldarstellung

Die Realistische Unfalldarstellung, kurz RUD genannt, hat die Aufgabe, Notfallgeschehen möglichst wirklichkeitsgetreu wiederzugeben und das Verhalten von Verletzten darzustellen. Die RUD-Teams lassen medizinische Einsatzkräfte und alle an der Rettungskette beteiligten Personen, so auch Feuerwehren und Polizei, im Rahmen ihrer Aus- und Fortbildungen möglichst realistisch und praxisnah trainieren. RUD ist ein spannender und lehrreicher Fachbereich mit einem sehr ernsten Hintergrund. Die RUD ist ein wichtiger Teil der Rettungskette, da durch das Angebot zum wirklichkeitsgetreuen Training Leben bewahrt werden kann.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Interesse am Darstellenden Spiel und dem Umgang mit Schminkmaterialien
- Interesse an medizinischen Grundkenntnissen
- Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme an Workshops

Einsatzorte:

- Frankfurt (Oder)
- Landkreis Oder-Spree
- Landkreis Märkisch-Oderland

Fahrdienst

Der Johanniter-Fahrdienst richtet sich an mobilitätseingeschränkte Fahrgäste, die aufgrund des Gesundheitszustandes oder der körperlichen Verfassung im Rollstuhl befördert oder im Tragestuhl über die Treppe getragen werden müssen, auch liegende Transporte sind möglich. Die Mitarbeitenden sind auf die speziellen Anforderungen in diesem Arbeitsfeld bestens geschult. Wir sind auf der Suche nach ehrenamtlich Tätigen, die auf dem Beifahrersitz Platz nehmen, bei den Fahrten unterstützen und dafür Sorge tragen, dass die Patientinnen und Patienten pünktlich an ihrem Ziel ankommen.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter: 18 Jahre
- PKW-Führerschein (optional)

Standorte:

- Frankfurt (Oder)
- Eisenhüttenstadt
- Bad Saarow
- Schöneiche

Sanitätsdienst

Wo viele Menschen zusammenkommen, sorgen wir für Sicherheit

Der Johanniter-Sanitätsdienst: Für die Sicherheit Ihrer Veranstaltung

Egal ob Fußballspiel oder Rockkonzert, Opernaufführung oder Großdemonstration, Reitturnier oder Volksfeste – jede öffentliche Veranstaltung mit vielen Menschen braucht einen Sanitätsdienst. Er stellt die erste medizinische Versorgung am Ort des Geschehens sicher. Die Johanniter stellen die erforderlichen Kräfte, abgestimmt auf die Besucherzahl und das Gefahrenpotenzial. Wenn nötig, sind wir rund um die Uhr für Sie und Ihre Gäste im Einsatz.

Denn die Besuchenden wollen ernst genommen werden!

Dazu gehört auch eine professionelle Betreuung. Solange nichts passiert, werden sie die Veranstaltung genießen und einen vorhandenen Sanitätsdienst kaum bemerken. Für ein Glas Wasser, ein Blasenpflaster oder einfach nur eine Auskunft werden sie aber jederzeit dankbar sein.

Wenn allerdings etwas passiert, wissen viele Menschen nicht wie sie sich verhalten sollen und rufen um Hilfe. Ist ein professionelles Sanitätsteam vor Ort, wird diese Tatsache dankbar angenommen.

Im Johanniter-Sanitätsdienst arbeiten hoch qualifizierte Einsatzkräfte (Notärzte, Rettungs-



assistenten, Rettungssanitäter etc.). Die Johanniter können bei besonderen Veranstaltungen auch Spezialkräfte stellen.

„Unfallhilfsstellen“. Wenn nötig organisieren die Helfer die Beförderung in ein geeignetes Krankenhaus.

Die Mitglieder des Johanniter-Sanitätsdienstes helfen sofort. Sie übernehmen die Erstversorgung vor Ort oder in sogenannten



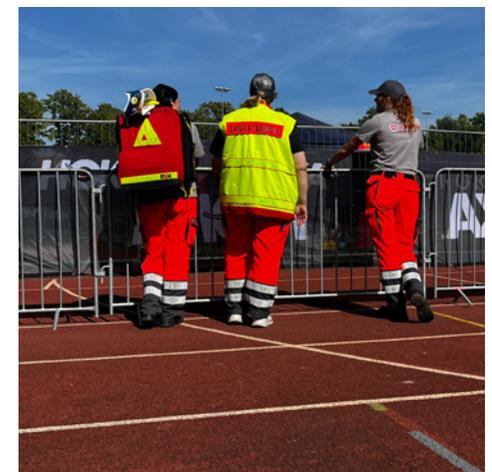
Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter: 18 Jahre
- PKW-Führerschein von Vorteil
- Ausbildung zum Sanitätshelfer oder höher (Kurs durch die Johanniter möglich)

Einsatzorte:

- Frankfurt (Oder)
- Landkreis Oder-Spree
- Landkreis Märkisch-Oderland



Bevölkerungsschutz

Hilfe im Katastrophenfall

Schwerwiegende Unfälle auf der Autobahn, Evakuierungen nach Bombendrohungen oder auch Hochwasser an Elbe und Oder – das alles waren Einsätze für den Katastrophenschutz in den letzten Jahren.

Die Frauen und Männer der Katastrophenschutzeinheiten werden dann hinzu gerufen, wenn das hauptamtliche Personal des Rettungsdienstes an seine Grenzen stößt. Seit 1991 sind die Johanniter im Katastrophenschutz des Regionalverbandes Oderland-Spree tätig.

Schnelleinsatzgruppen der Johanniter sind im Regionalverband Oderland-Spree an folgenden Standorten stationiert: Frankfurt (Oder) und Schöneiche bei Berlin. Eine Versorgungseinheit in Fürstentum kümmert sich im Ernstfall um die Verpflegung von Betroffenen und Helfern. Aber was bewegt die Mitglieder dieser Gruppe, sich so für den Katastrophenschutz und damit auch für die Bevölkerung zu engagieren? Es ist neben der Begeisterung für das Thema Katastrophenschutz, der Zusammenhalt der Gruppe, die Technik und auch das

vermittelte fachliche Wissen. Für die fachliche Ausbildung stehen erfahrene Einsatzkräfte zur Verfügung. Regelmäßig gibt es in den Einheiten Aus- und Weiterbildungen. Jeder Katastrophenschutz wird zum Sanitätshelfer ausgebildet, einige haben bereits die Ausbildung zum Rettungssanitäter absolviert. Mehrmals im Jahr finden große Übungen statt, die in Zusammenarbeit mit Feuerwehren, dem Technischen Hilfswerk und anderen Hilfsorganisationen unternommen werden.

Die ständige Einsatzfähigkeit der verlässlichen Katastrophenschutz-Einheiten ist entscheidend, da sich die Einsätze in der Regel nicht vorhersehen lassen. Pflege und Wartung der Ausrüstung haben daher genau wie die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlich Helfenden einen hohen Stellenwert.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter: 18 Jahre
- PKW-Führerschein
- Bereitschaft zur regelmäßigen eigenen Aus- und Fortbildung

Einsatzorte:

- Frankfurt (Oder)
- Landkreis Oder-Spree

Motorradstaffel

Schnell, wendig und kompetent!

Seit 2007 gibt es die Motorradstaffel in Oderland-Spree. Die Johanniter-Stauhelfer sind Partner der Autobahnpolizei. Auf ihren silber-weißen Maschinen schlängeln sie sich durch den dicksten Verkehr. Die Biker der Johanniter unterstützen bei Großveranstaltungen oder wenn es zur Hauptreisezeit auf den Autobahnen eng wird. Sie helfen bei der Beseitigung von Stauursachen, dem Heranführen von Pannenhelfern oder der Versorgung erschöpfter Autofahrer. Sie sind sogenannte „First Responder“, also Helfer auf zwei Rädern, die zügig Erste Hilfe leisten können und weitere Maßnahmen einleiten. Auch bei Großveranstaltungen.

Gut gerüstet für den Notfall

Ein Stauhilfe-Motorrad ist ausgestattet wie ein „kleiner Rettungswagen“. Neben medizinischem Material für die Erste Hilfe, teilweise mit AED-Gerät, gehören Straßenkarten und Erfrischungen sowie für Kinder Reisespiele, Malutensilien und Kuscheltiere zur Bordausrüstung. Zudem verfügt jedes Bike über Funk, um mit Po-



lizei und Leitstelle stets in Kontakt zu sein. Stationiert sind die Maschinen in Schöneiche bei Berlin.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter: 29 Jahre
- Motorradführerschein Klasse A, mindestens seit 5 Jahren
- Fahrpraxis auf Motorrädern mit mindestens 600ccm
- Bereitschaft zur Ausbildung als Rettungssanitäter

Die Motorradstaffel gehört zum Katastrophenschutz. Alle Mitglieder beteiligen sich auch am Sanitätsdienst.

Einsatzorte:

- Frankfurt (Oder)
- Landkreis Oder-Spree

Integrationsarbeit

Ehrenamtliche sollen hier bei den Johannitern ebenso ankommen, wie die Menschen, denen wir bei unserer täglichen Arbeit begegnen. Generationsübergreifend, vielfältig, vertraulich und helfend stehen wir Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte zur Seite. So schaffen wir Begegnungen und Perspektiven!

Im Rahmen der Integrationsarbeit in Oderland-Spree

- betreiben wir generationsübergreifende Begegnungsstätten in Storkow (Mark) und Hoppegarten,
- beraten und schützen von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder in Frankfurt (Oder),
- fördern ein friedvolles Miteinander im Quartier in Storkow (Mark),
- koordinieren und fördern Projekte zur Gestaltung der Demokratie und der Vielfalt in der Gesellschaft im Amt Scharmützelsee und der Stadt Storkow
- beraten und betreuen Menschen mit Fluchtgeschichte in Wriezen und Umgebung.

Im Rahmen der vielseitigen Projekte suchen wir Unterstützung, um den ratsuchenden, den einsamen, den aktiven, den orientierungslosen, den hilfebedürftigen

Menschen in unserer Region bedarfsgerechte Angebote zu unterbreiten.

Dazu gehören Angebote der Jugend- und Bildungsarbeit ebenso wie die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren und die Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen in den Einrichtungen.



Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Offenheit gegenüber Menschen aller kulturellen und sozialen Schichten
- Interesse an anderen Kulturen
- Einfühlungsvermögen und Verständnis

Einsatzorte:

- Frankfurt (Oder)
- Landkreis Oder-Spree
- Landkreis Märkisch-Oderland

Betreuungsdienste

Demenzbegleiter

Die Diagnose Demenz betrifft die ganze Familie. Werden demenziell Erkrankte in der Familie betreut, bedeutet das für die Angehörigen eine hohe körperliche, psychische und soziale Belastung. Um die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer pflegenden Angehörigen zu erhalten, unterstützen unsere Helferinnen und Helfer die Familien im Alltag, geben Ihnen Raum für Fragen und beschäftigen sich mit den Erkrankten.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Bereitschaft zur Teilnahme am Qualifizierungskurs
- Interesse an regelmäßigen Fortbildungen

Einsatzorte:

- Müllrose und Umgebung
- Eisenhüttenstadt und Umgebung



Sitzwache

In Krankenhäusern benötigen einige Patienten eine besondere Aufsichtspflicht und Betreuung. Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unterstützen die Krankenhäuser bei dieser Aufgabe in Form einer Sitzwache. Sie sind für den Patienten da, wirken beruhigend auf ihn ein und informieren in besonderen Situationen das Pflegepersonal, um ihnen Sicherheit zu geben.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Geduld und Einfühlungsvermögen
- Erste-Hilfe-Ausbildung (kann bei den Johannitern erworben werden)

Einsatzort:

- Eisenhüttenstadt

Hospizdienste

Ambulanter Hospizdienst

Die meisten Menschen wünschen sich, am Lebensende in ihrer vertrauten, häuslichen Umgebung zu sein – betreut von Angehörigen und Freunden. Der Johanniter-Hospizdienst setzt sich dafür ein, diesen Wunsch sterbender Menschen zu erfüllen und so – in Zusammenarbeit mit Pflegediensten und Hausärzten – ein würdiges Sterben zu ermöglichen.

Ambulanter Kinderhospizdienst NORA

Wenn ein Kind schwer erkrankt, stellt das eine Familie vor unerwartete Herausforderungen. Eine oft unfassbare Diagnose hinterlässt viele Fragen, manchmal auch Wut und Verzweiflung. In dieser schwierigen Situation können kompetente und einfühlsame Familienbegleiter, ein gutes Netzwerk sowie eine greifbare Unterstützung die Familie und auch das betroffene Kind spürbar entlasten. Auch Kin-



der von schwerst erkrankten Eltern werden durch uns begleitet.

Hilfe, Trost und Begleitung

Die ehrenamtlichen Hospizmitarbeitenden und Familienbegleiter der Johanniter nehmen sich Zeit für die von ihnen begleiteten Menschen. Sie spenden Trost, sie helfen, den Alltag zu erleichtern, letzte Wünsche zu erfüllen, persönliche Kontakte zu pflegen und Abschied zu nehmen. Sie hören zu, beraten, verarbeiten mit Verwandten und Freunden und sind für die Angehörigen eine wertvolle Hilfe und Ansprechperson in dieser Zeit und darüber hinaus.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter: 18 Jahre
- Bereitschaft zur intensiven Vorbereitung auf die Begleitung durch eine Ausbildung von ca. 120 Unterrichtseinheiten

Einsatzorte:

- Ambulanter Hospizdienst: Eisenhüttenstadt und Guben
- Ambulanter Kinderhospizdienst NORA: Frankfurt (Oder) und Landkreis Oder-Spree

Trauerbegleitungen

Johanniter helfen in den schwersten Stunden

Trauer-Kaffee

Die Trauer über den Verlust eines nahe stehenden Menschen ist oft sehr schmerzhaft und bestimmt das Denken, Fühlen und Handeln über einen langen Zeitraum.

Die Trauerbegleiter der Johanniter laden jeden 3. Mittwoch im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr in die Räume der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Am Trockendock 1A, Haus 2, Raum 110, 15890 Eisenhüttenstadt zum Trauer-Kaffee ein.

Reden, schweigen, gemeinsam weinen, lachen und neue Wege für sich entdecken.



LebensRaum

Wenn der liebe Mensch, von dem man Abschied nehmen musste, ein Kind ist, dann kann die Verarbeitung des eigenen Schmerzes einen sehr großen Lebensraum einnehmen und das weitere Leben der Familie und der Freunde bestimmen.

Im LebensRaum geben die Johanniter die Möglichkeit, im geschützten Raum über den Verlust eines nahestehenden Kindes oder eines Jugendlichen zu sprechen, Gefühle zu zeigen oder einfach nur zu schweigen. Auch Eltern von Sternenkindern (Kinder, die während der Schwangerschaft versterben) sind herzlich willkommen. Dabei ist es nicht wichtig, wie lange der Verlust zurückliegt. Auch nach Jahren kann der Austausch mit anderen Betroffenen sehr wertvoll sein.

Der LebensRaum öffnet an jedem 1. Freitag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr seine Türen bei den Johannitern, Am Trockendock 1A, Haus 2, Raum 110, in 15890 Eisenhüttenstadt.

Helpen Sie Helfern

Unterstützen Sie uns in der Region

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist aus ehrenamtlicher Initiative entstanden. Viele Unterstützer und Förderer haben uns zu dem gemacht, was wir heute sind: Eine große Gemeinschaft mit vielfältigen Aufgaben im Dienst am Nächsten.

Um Gutes zu tun, braucht es nicht viel:

Neben einer ehrenamtlichen Tätigkeit können Sie auch als Fördermitglied unsere Arbeit direkt vor Ort mit einem monatlichen Beitrag unterstützen.

Oder setzen Sie sich für eines unserer zahlreichen Spendenprojekte hier in der Region ein, zum Beispiel:

- Aktion Kinderwünsche: Einen Wunsch erfüllen – Lebensfreude schenken
- Johanniter-Jugend in Oderland-Spree: Gemeinsam fürs Leben lernen

- Realistische Unfalldarstellung: Unentbehrliche Hilfe bei der Aus- und Weiterbildung
- Kinderhospizdienst NORA: Begleitung von Familien schwerstkranker Kinder und Jugendlichen
- Trauerarbeit in Eisenhüttenstadt: Wir geben der Trauer Zeit und Raum und lassen die Menschen damit nicht allein.
- Haus der Begegnung in Storkow (Mark): Ein Treffpunkt für ALLE Menschen

Unter Angabe des Verwendungszwecks können Sie auch die einzelnen Bereiche durch eine Spende finanziell entlasten. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden freuen sich über Ihre Mitwirkung.

Spendenkonto

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
 BIC: GENODED1DKD
 IBAN:
 DE72 3506 0190 1084 6330 18
 Bank für Kirche und Diakonie

Informieren Sie sich auf unserer Homepage jederzeit über aktuelle Spendenprojekte:
www.johanniter.de/rv-odls

Stand 12/2023



- | | | | |
|--|---|--|---|
| | Regionalgeschäftsstelle | | Begegnungsstätte/ Beratungsstelle |
| | Dienststelle/Ortsverband | | Fahrdienst |
| | Kindereinrichtung | | Flüchtlingshilfe/Mobile Migrationssozialarbeit/Migrationsfachdienst/stationäre Jugendhilfeeinrichtung |
| | Kinder- und Jugendarbeit/Jugendclub/Schulsanitätsdienst | | Hospizdienst/Trauerbegleitung |
| | Katastrophen- und Bevölkerungsschutz | | Hausnotruf |
| | Ambulante Pflege/Tagespflege/Ambulante Kinderkrankenpflege/Ambulante Kinderhospizarbeit | | Frauenberatungsstelle: Häusliche Gewalt |

Was Sie bei uns finden

Wenn Sie sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit interessieren, treffen Sie bei uns auf eine lebendige Gemeinschaft von Gleichgesinnten, die ihren Mitmenschen helfen wollen.

Neben dieser Gemeinschaft, der Gewissheit, etwas Sinnvolles zu tun und dem Spaß an der Tätigkeit erwarten Sie bei uns:

- angemessene Rahmenbedingungen
 - steuerfreie Bezüge
 - Finanz- und Sachmittel für Aktivitäten
 - fachliche Unterstützung
 - Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- und vieles mehr.

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Oderland-Spree

Heinrich-Hildebrand-Straße 20b
15232 Frankfurt (Oder)

Tel. 0335 40123-40

Fax 0335 40123-49

rv.odls@johanniter.de

 johanniter.de/rv-odls

 [johanniter.oderlandspre](https://www.facebook.com/johanniter.oderlandspre)

 [johanniter_oderlandspre](https://www.instagram.com/johanniter_oderlandspre)

Wie auch immer Sie sich entscheiden: Bei uns treffen Sie auf engagierte Menschen, die Sie mit offenen Armen in ihr Team aufnehmen, um Ihnen den Einstieg ins Ehrenamt und in die Arbeit so leicht wie möglich zu machen.

„Mache nur das, was du dir zutraust“

Wir wissen das Engagement und die Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr zu schätzen, aber „Eigenschutz geht vor“: Diese erste Einsatzregel gilt natürlich auch im besonderen Maße für unsere ehrenamtlichen Beschäftigten, die wir zu keiner Zeit in gefährliche Situationen bringen.

